

# BdWi

Bund demokratischer  
Wissenschaftlerinnen  
und Wissenschaftler



## Studiengebühren, Elitekonzeptionen & Agenda 2010

Umfang: 76 Seiten, Format A4, Preis: 7,00 EUR. Sonderrabatt für  
MehrfachbestellerInnen (z.B. Studierendenvertretungen und Verbände):  
ab 5 Exemplaren 10%; ab 10 Exemplaren 20%; ab 20 Exemplaren 30%

Ich bestelle zum gen. Preis zzgl. Versandkosten \_\_\_\_\_ Ex.  
»Studienheft Studiengebühren, Elitekonzeptionen & Agenda 2010«

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

Postleitzahl, Wohnort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum und Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an:

**BdWi-Verlag**

Gisselberger Str. 7 • 35037 Marburg

Tel.: (06421) 21395 • Fax: (06421) 24654

E-Mail: [verlag@bdwi.de](mailto:verlag@bdwi.de) • <http://www.bdwi.de>

# Studiengebühren, Elitekonzeptionen & Agenda 2010

BdWi-Studienheft

Hrsg. vom Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler/BdWi  
und dem freien Zusammenschluss von studentInnenschaften/fzs  
ISBN-Nr: 3-924684-93-6 · 7 €



**Gesellschaftliche Kontroversen um die Zukunft des Bildungssystems** . . . . . 4  
 Ein politisches Geleitwort von Eva-Maria Stange

**Aktuelle Hochschulpolitik**

**Streik – aber dann?** . . . . . 6  
 Harald Pfitel zu Perspektiven studentischer Proteste

**Das Drehbuch** . . . . . 9  
 Baden-Württembergs »ganzheitliche Hochschulreform«  
 kritisiert Christian Berg

**Willkommen im Club der Auserwählten!** . . . . . 13  
 Sabina Kiel über die Veränderung des Zulassungsrechtes

**Moderne Bildungsprivileg** . . . . . 17  
 Die Verkappung von Bildung durch Bildungsgutschene  
 kommentiert Klemens Himpele

**hochschulpolitischen Agenda 2010** . . . . . 21  
 Bild' dir deine Meinungsfrage! . . . . . 25  
 Demoskopie wird zur Demagogie, beweist Markus Struben

**Elite – Kampfgriff der**

**Testigeltände Higher Education**

Im Hochschulsektor wird derzeit exemplarisch deutlich, was

unter dem Diktat von europäischer Binnenmarktpolitik, New

Public Management und des Welthandelsabkommens

GATS prinzipiell für alle staatlichen Bildungsinstitutionen

vom Kindergarten bis zur Universität gilt: Sie werden in

Wirtschaftsunternehmen umgewandelt, die Profit erwirt-

schaffen müssen, um nicht vom Markt gefegt zu werden.

Die alltägliche Kommerzialisierung der »Ware« Bildung

wird durch den Einsatz neuer Technologien vorangetrieben.

Export-Hochschulen. . . . . S. 39

**Testigeltände Higher Education** . . . . . 39  
 Ingrid Lohmann über Universitäten und neue Technologien

**Perspektiven der Hochschulreform**

**Vom Abwehrkampf zum Gegenwurf** . . . . . 44  
 Vorschläge zur Hochschulreform von Andreas Keller

**Leistungsbezogene Mittelverteilung?** . . . . . 48  
 Zehn Jahre Leistungsanreize  
 bilanziert Andres Friedrichsmeier

**Qualität – Steuerungsinstrument**

**Bildung – Wissenschaft – Gesellschaft**

**Durch Sparen zu mehr Bildung?** . . . . . 55  
 Klaus Bullan über das Verhältnis von Bildungsfinanzierung  
 und Bildungsbeteiligung

**Bildungspolitik und »aktivierender Staat«** . . . . . 60  
 Neue Ansätze weltbewehrter Bildungssteuerung  
 untersucht Torsten Büttmann

**Die Zerstörung wissenschaftlicher Rationalität**

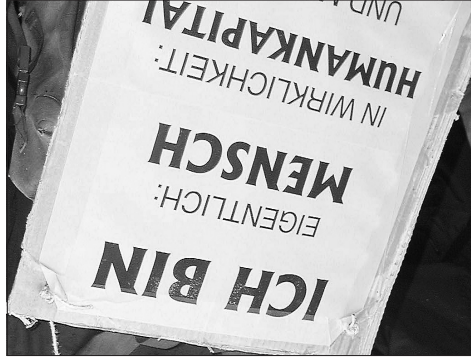
**In der gegenwärtigen Hochschulreform** . . . . . 63  
 Alex Demirovic über Wissenschaft und ihre Zuchtung

**»Marktismus« oder öffentliche Verantwortung**

**In der Weiterbildung?** . . . . . 67  
 Mechthild Bayer und Roman Jaich mit Vorschlägen  
 für ein besseres Weiterbildungssystem

**Eckpunkte einer Zweiten Bildungsreform** . . . . . 71  
 Tobias Gombert, Marc Kaullisch und Mathias Neis

über einen progressiven Umbau der Bildungsinstitutionen



Testigeltände Higher Education  
 Ingrid Lohmann über E-Learning, das Internetz und Import-  
 Export-Hochschulen. . . . . S. 39



»Marktismus« in der Weiterbildung?  
 Keine bildungspolitische Maßnahme kommt heute mehr  
 ohne den Hinweis auf die »wachsende Bedeutung lebens-  
 langen Lernens« aus. Schließlich entwickeln wir uns zu ei-  
 ner »Wissenschaftlichen« Mit der Realisierung dieses An-  
 spruchs sind Individuen jedoch weitgehend auf sich selbst  
 verlassen.  
 Mechthild Bayer und Roman Jaich unterziehen das hoch-  
 gradig defizitäre Weiterbildungssystem einer grundlegen-  
 den Kritik. Gegen den neoliberalen Mainstream und seine  
 sozial segmentierte Weiterbildungsweiten entwickeln sie  
 Modelle für lebenslanges Lernen. . . . . S. 67



**Streik – aber dann?**

Die studentische Streikwelle 2003/04 kam massiv und uner-

wartet. Sie gewann die Sympathie beachtlicher Teile der Be-

völkerung. Sie zog sich durch alle Bundesländer. In der Tat

sind die Sparprogramme und Legitimationsmuster, mit de-

nen die Landesregierungen Hochschulbildung haushalts-

verträglich umstruktulieren, weitgehend kompatibel. Wie

auch bei ihren Vorgängerbewegungen gab es die üblichen

historischen Vergleiche: Handelt es sich hier um ein »neues

68« – oder bloß um Privilegienverteidigung aus ständisch

formalen Addition von Kämpfen besteht. Weiterjähend

ist stattdessen die Kritik am verbindenden Muster der

Angriffe auf unsere Arbeits-, Lebens- und Lernbedin-

gungen: In den Hartz-Gesetzen, der Agenda 2010 und

in der Deregulierung der Hochschulen.

Diese Diskussionen will das vorliegende Studienheft

fördern und so den Interessen vieler Aktiver entspre-

chen, die in Ringvorlesungen, Arbeitsgruppen und poli-

tischen Zirkeln die im Streik aufgeworfenen Fragen  
 weiter behandeln. Es ist das zweite, das gemeinsam von  
 fzs und BdWi herausgegeben wird.

Die studentische Streik- und Protestwelle war das he-  
 rausragende Ereignis im Wintersemester 2003/2004. . . . .  
 Oder? Zeitgleich wurden auch in anderen gesellschaftli-  
 chen Bereichen neue Formen des Massenwiderstandes  
 gegen die Privatisierung sozialer Risiken, wie sie in der  
 Agenda 2010 kulminiert, erprobt. Diese Aktionen fan-  
 folgten am 3. April 2004 eine halbe Million Men-  
 schen dem Aufruf von Gewerkschaften, Sozialverban-  
 den und Globalisierungskritikern »Gegen Sozial-  
 abbau!« nach Köln, Stuttgart und Berlin: unter ihnen  
 Erwerbsstetige, Erwerbslose, Rentnerinnen und Studie-  
 rende mit ihren jeweils spezifischen Interessen.

Vielleicht klappt diesmal die anhaltende Überwin-  
 dung eigener gesellschaftlicher Isolierung. Dafür gibt  
 es zwei probate Methoden: Die Suche nach sozialen  
 Bündnispartnern außerhalb der Hochschule. Und  
 die Anstrengung, die öffentliche Resonanz der eigenen  
 Forderungen zu steigern: durch überzeugende Qualität  
 von Begründung und theoretischer Herleitung. Beiden  
 Methoden bedingen sich im Grunde gegenseitig. Denn  
 recht schnell zusammen, deren Substanz lediglich in der  
 formalen Addition von Kämpfen besteht. Weiterjähend  
 ist stattdessen die Kritik am verbindenden Muster der  
 Angriffe auf unsere Arbeits-, Lebens- und Lernbedin-

gungen: In den Hartz-Gesetzen, der Agenda 2010 und  
 in der Deregulierung der Hochschulen.  
 Diese Diskussionen will das vorliegende Studienheft  
 fördern und so den Interessen vieler Aktiver entspre-  
 chen, die in Ringvorlesungen, Arbeitsgruppen und poli-  
 tischen Zirkeln die im Streik aufgeworfenen Fragen  
 weiter behandeln. Es ist das zweite, das gemeinsam von  
 fzs und BdWi herausgegeben wird.

**Impressum**

Torsten Büttmann,  
 Vera Klier  
 Nela Hirschs,  
 Harald Pfitel  
 fzs-Vorstand

BdWi-GeschäftsführerInnen

BdWi-Verlag – Verlag des Bundes demokratischer WissenschaftlerInnen  
 und Wissenschaftler (BdWi) • Tel.: (06421) 24654  
 und Wissenschaftler (BdWi) • Tel.: (06421) 24654  
 Gieselerstraße 7, 35037 Marburg • Fax: (06421) 24654  
 E-Mail: verlag@bdwi.de, www.bdwi.de

© BdWi-Verlag Marburg, April 2004; alle Rechte vorbehalten.  
 Druck: Druckhaus Marburg, Satz: EP Knabag, Marburg  
 Bildnachweis: Gruppe Arbeiter fotografie  
 Redaktion: Torsten Büttmann, Vera Klier, Werner Zentner  
 Diese Broschüre ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche, auch teilweise, Nach-  
 und/oder Abdrucke bzw. Vervielfältigungen oder sonstige Verwertungen der in die-  
 ser Broschüre enthaltenen Texte sind ohne schriftliche Genehmigung des Verla-  
 ges unzulässig.  
 Preis: 7,00 €; ISBN-Nr.: 3-924684-93-6